

Stellungnahme für die ZFITTER-Kollaboration

zur Webseite

„FALL ZFITTER/GFITTER – Stellungnahme DESY Direktorium zum Fall ZFITTER/Gfitter“

Die Webseite wurde von Helmut Dosch und Christian Scherf für das Direktorium des DESY am 4. April 2014 unter der Internetadresse <http://zfitter-gfitter.desy.de> des Deutsches Elektronen-Synchrotron, DESY, Hamburg veröffentlicht.

Datum der ZFITTER-Stellungnahme: 5. Mai 2014

Ansprechpartner: Dr. Tord Riemann, Sprecher, Email: spokesperson@zfitter.education

Der ZFITTER-Kollaboration gehören zur Zeit an:

Professor Dr. A.A. Akhundov, Academy of Sciences of Azerbaijan, Baku, Azerbaijan

Professor Dr. A.B. Arbuzov, JINR, Dubna, Russland

Professor Dr. D.Yu. Bardin, JINR, Dubna, Russland, ZFITTER-Sprecher bis Juli 2005

Professor Dr. P.Ch. Christova, Constantine of Preslav University of Shumen, Shumen, Bulgarien

Dr. habil. L.V. Kalinovskaya, JINR, Dubna, Russland

Professor Dr. A.G. Olshevsky, JINR, Dubna, Russland

Dr. Sabine Riemann, DESY, Zeuthen, Deutschland

Dr. Tord Riemann, DESY, Zeuthen, Deutschland, ZFITTER-Sprecher seit Juli 2005

Webseite der ZFITTER-Kollaboration: <http://zfitter.education>

Das ZFITTER-Projekt wird seit den Neunzehnhundertsiebziger Jahren bearbeitet. Es erhielt 1990 den Namen ZFITTER. Siehe auch <http://zfitter.education>.

Für das Projekt wurden etwa dreißig Personenjahre (30 FTE, Vollzeitäquivalente, etwa 2.2 Millionen Euro) aufgewendet, davon $\frac{1}{2}$ für Projektmanagement und $\frac{1}{2}$ für die Software selbst. Davon wiederum entfällt $\frac{1}{2}$ auf die streitige Standardmodellbibliothek von ZFITTER (7.5 FTE, 550,000 Euro).

Die Erwartungen der ZFITTER-Kollaboration im ZFITTER/Gfitter-Konflikt sind im ZFITTER-Memorandum vom 4. November 2012 zusammengefasst. Bisher sind sie nicht erfüllt worden. Siehe die Anlage zu dieser Stellungnahme.

Vorbemerkung

Der streng vertrauliche DESY-Direktoriumsbeschluss vom 21. April 2011 legt fest:
„Das Direktorium wird eine juristische Klärung der Fragen zum hier einschlägigen Urheber- und Lizenzrecht veranlassen. Bis zur Klärung der strittigen Fragen haben sich alle beteiligten DESY Beschäftigten zur Abwendung von weiterem Schaden außerhalb von DESY nicht zur Sache zu äußern. Auf Nachfrage kann auf die laufende Prüfung hingewiesen werden.“

Dieser Beschluss kann als Anlage R48 in den Akten zur Sache Dr. T. Riemann/DESY am Arbeitsgericht Cottbus, Aktenzeichen 2 Ca 810/13, eingesehen werden.

Die juristische Klärung ist wohl im Juli 2011 erfolgt, so dass wir annehmen, uns zur Sache äußern zu dürfen. Das Resultat der juristischen Klärung ist jedoch streng vertraulich und der ZFITTER-Kollaboration nicht bekannt.

Stellungnahme

1.

Aus Sicht der ZFITTER-Kollaboration handelt es sich nicht um den „Fall ZFITTER/Gfitter“, sondern um den „Fall Gfitter“.

Mitglieder der Gfitter-Kollaboration von ATLAS, CERN und von der MIN-Fakultät der UHH haben seit 2006 wesentliche Teile der ZFITTER-Standardmodellbibliothek in die Software Gfitter/gsm kopiert und adaptiert. Diese Tatsache wurde von ihnen, gemeinsam mit weiteren Autoren der Gfitter-Publikationen, systematisch verschwiegen:

(a) Bei der Publikation von Beschreibungen der Software Gfitter.

(b) Bei der Publikation von deren Anwendungen in Text und Bild.

Verantwortlicher Sprecher der Gfitter-Kollaboration ist seit April 2011 Dr. Klaus Mönig (DESY, Zeuthen).

Die Software Gfitter selbst wird seit 2007 im Internet zum anonymen Download angeboten (öffentlich) sowie auch auf Anfrage weitergegeben.

Beides geschieht ohne Verweis auf die Benutzung der ZFITTER-Software in Gfitter/gsm und ohne Berücksichtigung der Conditions of Use von ZFITTER, einschließlich die ZFITTER-Lizenzfestlegungen. Letztere wurden emittiert in den Jahren 1989 (für die Standardmodellbibliothek DIZET von ZFITTER), 2000 und 2005 von der Softwarebibliothek der Zeitschrift „Computer Physics Communications“ in Irland.

Das akademische Zitiergebot bei Verwertung von Werken Dritter (angelsächsisch: Gebot zur „attribution of intellectual property“) und die Urheberrechte der ZFITTER-Autoren werden dadurch verletzt.

2.

Das DESY-Direktorium hat „... ein Gutachten bei einem externen Sachverständigen in Auftrag gegeben, das die Übereinstimmung des Gfitter 0.1 Codes mit dem ZFITTER-Code feststellen soll.“

Das dem Gutachter Dr. Ulrich Obermöller (Lübeck) vorgelegte und in <http://zfitter-gfitter.desy.de> als Tarball Gfitter011.tar.bz2 verlinkte Software-Programm Gfitter v.0.1 ist nicht identisch mit dem von 2007 bis 2011 verwendeten Gfitter-Programm. Gfitter v.0.1 wurde im März 2013 speziell für die Vorlage beim Gutachter und für die vom Ombudsman für die Wissenschaft bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geforderte Veröffentlichung hergestellt.

Zudem wurden in die Version Gfitter v.0.1 zahlreiche konkrete Hinweise auf Übereinstimmungen mit ZFITTER neu eingefügt.

In den Headers der Dateien in Gfitter v.0.1 fehlen jegliche Angaben zu den Autoren (Martin Goebel, Dr. Andreas Hoecker und Professor Dr. Johannes Haller), das Lizenzstatement von Gfitter und das CERN Copyright. Diese Angaben waren von April 2007 bis zum Frühjahr 2011 in allen Gfitter/gsm-Versionen enthalten. Auch Quellenangaben wurden in Gfitter v.0.1 systematisch geändert.

Im Sinne des Prüfauftrages vom 29. Januar 2014 handelt es sich bei Gfitter v.0.1 also um eine Fälschung, da dem Gutachter nicht wie auf Seite 5/51 des Gutachtens angegeben die Gfitter-Originalversion von 2009 vorlag.

3.

Der Gutachter teilt in der Zusammenfassung mit, dass etwa 33% Übereinstimmung nachgewiesen sind (Tabelle 1).

Die zwölf von ihm als wesentlich ausgewiesenen Gfitter/gsm-Klassen haben 46% Übereinstimmung mit ZFITTER (Tabelle 5, Seite 50).

Wenn man sich die als Anhang verlinkten PDF-Dateien ansieht, wird offensichtlich, dass die Übereinstimmungen sehr große Teile des physikalischen Inhalts umfassen, und die nicht übereinstimmenden Programmteile eher sprachbedingt generiert sind (Fortran versus C++). Diese sehr wesentliche Gewichtung wird im Gutachten nicht betrachtet.

Der Gutachter hat Übereinstimmungen sorgfältig dokumentiert. Er hat jedoch keine Plagiatsfinder-Software verwendet und daher einige offenkundige zeilenlange ASCII-Übereinstimmungen, die nicht von den Gfitter-Autoren markiert waren, nicht gefunden.

4.

Leider umfasste der Prüfauftrag vom 29. Januar 2014 nicht die Verifizierung der Textplagiate.

Illegale Übernahmen von etwa 5 Seiten Formeltext aus Publikationen von ZFITTER-Autoren (u.a. Professor Bardin, Dr. Kalinovskaya, Dr. S. Riemann, Dr. T. Riemann) wurden identifiziert:

(a) In der Diplomarbeit von Herrn Martin Goebel vom 29. Februar 2008, eingereicht an der MIN-Fakultät der Universität Hamburg. Die Diplomarbeit beruht zu über 50% auf Plagiaten (Software und Textteile). Sie wurde mit dem Otto-Stern-Preis des VFFP der UHH ausgezeichnet.

Quelle: http://atlas-archiv.desy.de/theses/Goebel_dipl.pdf (5. Mai 2014).

(b) Im Hauptartikel von Gfitter (etwa 7.5% Textanteil). Der Artikel erschien am 3. November 2008 im Preprint-Archiv hep-ph als <http://arxiv.org/abs/arXiv:0811.0009> sowie am 19. März 2009 als Artikel Eur. Phys. J. C60 (2009) 543 im Springer Verlag, siehe:

<http://link.springer.com/article/10.1140%2Fepjc%2Fs10052-009-0966-6>.

5.

Der Gutachter teilt mit, dass er nicht untersucht habe, ob beide zu vergleichende Programme, oder eventuell nur Gfitter/gsm v.0.1, auf vorher veröffentlichten Artikeln beruhen.

Es ist in Fachkreisen allgemein bekannt, und kann anhand von Versionsnummern und Publikationen bei Bedarf zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass in jedem unserer Projekte stets die Formeln sekundär aus den Handrechnungen, oder später aus den SCHOONSCHIP- oder FORM-Programmen, ins Fortran übertragen wurden, und die Formeln in Texten unserer Publikationen aus dem vorher numerisch getesteten Fortran generiert wurden. Es sind in diesem Sinne Tertiärtexte. Die Fortran-Texte in ZFITTER sind in absolut jedem Falle das Original gegenüber den Beschreibungs-Texten (teilweise in Form von Latex-Texten).

Wir haben von März bis Mai 2011 für einige wichtige Formeln in Gfitter/gsm zweifelsfrei bewiesen, dass sie aus dem Fortran-Code von ZFITTER gewonnen worden sein müssen. Das ist im Internet für jedermann nachprüfbar.

6.

Die Publikation des Software-Gutachtens am DESY ist ein erster Schritt zur Sachaufklärung durch Dritte, sie beendet aber nicht den Gfitter-Fall insgesamt. Auch wenn, vermutlich für die Gfitter-Autoren und DESY, die Heilung mitgeteilt wird.

Die Sachaufklärung und Bewertung des Gfitter-Falles muss insbesondere umfassen:

1. Die Anerkennung der persönlichen Urheberrechte (Copyright) der ZFITTER-Autoren am ZFITTER-

Projekt und an der ZFITTER-Software durch die Gfitter-Autoren und die Forschungszentren.
Siehe die drei Anlagen dazu.

2. Die Anerkennung der Gültigkeit der Conditions of Use der ZFITTER-Software, eingeschlossen die CPC-Lizenz, durch die Gfitter-Autoren und die Forschungszentren.
3. Die Feststellung, dass die Implementierung von Software und Texten aus ZFITTER, wie sie im Zeitraum Sommer 2006 bis Sommer 2011 erfolgte, der Guten Wissenschaftlichen Praxis in der internationalen akademischen Grundlagenforschung widerspricht.
4. Die Anerkennung, dass das so genannte Erratum zu Eur. Phys. J. C60 (2009) 543, veröffentlicht als Eur. Phys. J. C71 (2011) 171, wie auch die entsprechenden Mitteilungen in arXiv:1107.0975v1, irreführend und unrichtig sind, da der im Erratum eingeführte Software-Code nicht existiert.
5. Es sind Retractions und/oder Errata zu den auf Gfitter basierenden Publikationen erforderlich, betreffend insbesondere eine Diplomarbeit, die Artikel Eur. Phys. J. C60 (2009) 543 and arXiv:1107.0975v1, sowie weitere Journalartikel und Publikationen im Archiv hep-ph. Es existieren im Internet etwa 30 Publikationen, die auf dem streitigen Gfitter-Code basieren.
6. Die Webseiten mit Informationen zu Gfitter, eine bei CERN und vier bei DESY, sind entsprechend zu korrigieren, und insbesondere sind die zwei Kopien von Gfitter/gsm-Software bei DESY aus dem Internet zu entfernen:
<https://project-gfitter.web.cern.ch/project-gfitter/>
<http://gfitter.desy.de/>
<http://fh.desy.de/projekte/gfitter01/>
http://atlas-archiv.desy.de/theses/Goebel_dipl.pdf
<http://zfitter-gfitter.desy.de/>

Wir sind der festen Überzeugung:

Der vernünftige Dialog mit den Geschädigten, den ZFITTER-Autoren, ist eine notwendige Voraussetzung, um den Konflikt um die Gfitter-Kollaboration zu bereinigen. Die Geschäftssprache wäre gegebenenfalls Englisch.

Eine Heilung der Situation ist nur möglich, wenn die Erwartungen der ZFITTER-Kollaboration erfüllt und die Interessen und das Ansehen der ZFITTER-Kollaboration respektiert werden.

Anlagen:

ZFITTER-Memorandum vom 4. November 2012

Stellungnahme von Professor Dr. A.A. Akhundov zum ZFITTER-Copyright vom 14. Oktober 2013

Stellungnahme von JINR-Autoren zum ZFITTER-Copyright vom 3. Oktober 2013

Stellungnahme von Dr. Sabine Riemann zum ZFITTER-Copyright vom 14. Oktober 2013

Memorandum on ZFITTER/Gfitter

Prof. A. A. Akhundov, Prof. P. Christova, Dr. S. Riemann, Dr. T. Riemann et al.

contact: <http://zfitter.com>, tordriemann@googlemail.com

4 November 2012 v.2.9.11.12 – v.2.1:10.11.12 – v.2.2:12.11.12 – v.2.3:16.11.12 – v.2.4:19.11.12

Since 1 March 2011, members of the ZFITTER group A. Akhundov, S. Riemann, T. Riemann, aided by further scientists, have proven substantial violations of the commonly accepted Rules of Good Scientific Practice by the Gfitter collaboration when using scientific results of the ZFITTER group.

The Gfitter collaboration has not admitted this publicly, and the necessary consequences were not drawn.

The only sanction so far is a disciplinary measure taken against the ZFITTER spokesperson on 30 September 2012.

What does ZFITTER propose in the present situation?

The Gfitter group should consider to ...

- ... Accept the validity of the CPC licence hold by ZFITTER authors.
- ... Accept that ZFITTER authors have personal copyrights with the ZFITTER project.
- ... Admit the deviations from Good Scientific Practice when using software and text of ZFITTER authors from Summer 2006 till Summer 2011.
- ... Understand that the text of the so-called erratum to EPJC60(2009)543 and the corresponding phrases in arXiv:1107.0975v1 are deliberately misleading and incorrect. A code is introduced which does not exist, with authors who do not agree, in order to heal the conflict with ZFITTER. Ignoring the expressed positions of the ZFITTER authors.
- ... Write the necessary errata to publications. We mention three main publications – a diploma thesis, the article EPJC60(2009)543 and arXiv:1107.0975v1 – plus further journal articles and hep-ph submissions and talks linked at the Gfitter webpages.
- ... Change the Gfitter webpages at DESY and CERN appropriately.
- ... Start a dialogue with ZFITTER on how to deal with the Gfitter/GSM code. Note that Gfitter cannot publish the Gfitter/GSM code without written permission from the ZFITTER authors because it is derived from ZFITTER.

DESY is asked to consider to ...

- ... Respect the administrative regulations of GO/BO (GO for Geschäftsordnung) and the recommendations of DFG related to issues of scientific misconduct when treating matters related to the ZFITTER/Gfitter case.
- ... Respect the ZFITTER project as a valuable product of its authors and to defend it against misuse.
- ... Accept the validity of the CPC licence hold by ZFITTER authors.
- ... Accept that ZFITTER authors have personal copyrights with the ZFITTER project.
- ... not play down and cover up Gfitter's plagiarism.

The Editors-in-Chief of „European Journal of Physics C“ are asked to consider to ...

- ... Respect the rules of „Springer’s Policy on Publishing Integrity“.
- ... Reconsider the EPJC60(2009) case, including the so-called erratum, and the related Gfitter issues.

For details see also T. Riemann, „Backup Information“ (23.10.12) and A. Akhundov, „Letter“ (20.9.12).

To whom it may concern

I have been informed by Tord Riemann (ZFITTER spokesperson) that in an ongoing legal labor conflict between Tord Riemann and DESY, the lawyer, representing DESY at the Labor Court of County Brandenburg at Cottbus, claims legal rights of DESY to the ZFITTER software.

On a purely factual basis, I would like to inform of the following:

The ZFITTER project is founded on the scientific work done at JINR, Dubna, Russia, and at IfH of AdW of GDR, Zeuthen, East Germany, dating back to the late Seventieth of the last century.

The start of the actual ZFITTER project might be dated about 1985 or so, and is a collaborative enterprise of the scientists already mentioned and some others.

The first internationally recognized article was:

„Hunting the Hidden Standard Higgs“

A.A. Akhundov (Baku, Inst. Phys.) , D.Yu. Bardin, T. Riemann (Dubna, JINR)

June 1985, Phys.Lett. B166 (1986) 111

The kernel of the changing authoring team consists of researchers of JINR, Dubna: D. Bardin (JINR staff), spokesperson from the begin until 2005), A. Akhundov, A. Arbuzov (JINR staff), M. Bilenky, P. Christova, O. Fedorenko, L. Kalinovskaya (JINR staff), G. Mitselmakher, A. Olshevsky (JINR staff), S. Riemann and T. Riemann (spokesperson since 2005).

To my knowledge, S. Riemann and T. Riemann are the only DESY employees with authorship on ZFITTER. I was also informed by our German colleagues that DESY is not the legal follower of IfH AdW GDR.

Some of the JINR researchers had and have, in addition, and changing by time, also other affiliations; I myself also, among others, at Academy of Sciences of Azerbaijan, Baku, Azerbaijan.

Given these facts, it is not evident to me what should be the legal basis of the claim of DESY on an institutional copyright to the ZFITTER software. I am afraid that such a copyright claim could make an unjustified precedent which would affect the whole community.

Prof. A. A. Akhundov, Valencia, Spain

Arif_Akhundov@hotmail.com

14 October 2013

To whom it may concern

Wir sind von Tord Riemann (ZFITTER-Sprecher) informiert worden, dass in einem schwebenden legalen Arbeitsrechtskonflikt zwischen Tord Riemann und DESY der Anwalt, der DESY am Landesarbeitsgericht Brandenburg in Cottbus vertritt, gesetzliche Rechte des DESY an der ZFITTER Software behauptet.

Auf rein sachlicher Grundlage möchten wir auf Folgendes hinweisen:

Die ZFITTER Projekt basiert auf der wissenschaftlichen Arbeit an JINR, Dubna, Russland, und geht zurück in die späten Siebziger Jahre letzten Jahrhunderts. Diese Arbeiten wurden von D. Bardin und durch seine Mitarbeiter P. Christova und O. Fedorenko unter seiner Leitung durchgeführt.

Zu einem viel geringeren Ausmaß gründet es auch auf wissenschaftlichen Arbeiten von T. Riemann am IfH der AdW der DDR, Zeuthen, Ost-Deutschland, ebenso datierend in den späten Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Der Beginn des eigentlichen ZFITTER-Projekts kann vielleicht um 1985 oder so datiert werden, und es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wissenschaftler, die bereits erwähnt wurden, und von weiteren.

Der Kern des veränderlichen Autorenteam besteht aus Forschern von JINR, Dubna: D. Bardin (Sprecher von Beginn bis 2005), A. Akhundov, A. Arbuzov, M. Bilenky, P. Christova, O. Fedorenko, L. Kalinovskaya, G. Mitselmakher, A. Olshevsky, und vom IfH, Zeuthen: S. Riemann und T. Riemann (Sprecher seit 2005).

Nach unserem Kenntnisstand sind S.Riemann und T. Riemann die einzigen DESY-Mitarbeiter mit Urheberschaft von ZFITTER. Wir wurden auch von unseren deutschen Kollegen informiert, dass DESY nicht der rechtliche Nachfolger des IfH AdW DDR ist.

Diese Liste ist nicht vollständig.

Einige dieser JINR-Forscher hatten und haben zusätzlich, und wechselnd mit der Zeit, andere Anstellungsverhältnisse. Wir möchten erwähnen:

A. Akhundov - auch bei AN Aserbaidshan, Baku, Aserbaidshan [AN -Akademie der Wissenschaften]

P. Christova - auch am HPI/ Univ Shoumen, Bulgarien [HPI - Pädagogische Hochschule/Universität]

O. Fedorenko - auch bei GU Petrosawodsk, Russland [GU - Staatliche Universität]

S. Riemann - auch bei IfH AdW DDR [IfH - Institut f. Hochenergiephysik]

T. Riemann - auch bei IfH AdW DDR [AdW - Akademie der Wissenschaften]

Es gab eine Reihe weniger wichtiger Beiträge zur ZFITTER-Software, die dazu beigetragen haben, Fehler zu finden und zu beheben, die theoretischen Ergebnisse anderer Gruppen zu implementieren usw.

Angesichts dieser Tatsachen ist es nicht klar, was die rechtliche Grundlage des Anspruchs von DESY auf institutionelles Urheberrecht an der ZFITTER-Software sein sollte. Wir befürchten, dass ein solcher Copyright-Anspruch einen ungerechtfertigten [unfairen?] Präzedenzfall schaffen könnte, der die gesamte Community [der Teilchenphysik] beeinträchtigen würde.

Andrej Arbuzov
Dmitri Bardin
Lidia Kalinovskaya
Alexandre Olshevsky

Joint Institute for Nuclear Research, Dubna , Russland
3. Oktober 2013

Erklärung

Ich, Dr. Sabine Riemann, habe von Januar 1984 bis August 1987 im Labor für neue Beschleunigungsmethoden ONMU des VIK Dubna gearbeitet und bin in dieser Zeit Mitbegründerin des ZFITTER-Projektes geworden. Ich habe Teile des ZFITTER-Codes mitentwickelt und selbst programmiert.

Ich bin, auch nach deutschem UrhG, Autorin des Quellcodes des Fortran-Programmes.

Meine erste international bekannte Publikation in diesem Projekt ist:

„Electroweak One Loop Corrections to the Decay of the Charged Vector Boson“

D.Yu. Bardin, S. Riemann, T. Riemann (Dubna, JINR). Mar 1986. Published in Z. Phys. C32 (1986) 121-125, preprint JINR-E2-86-169.

Von 1992 bis 2011 habe ich am DESY im ZFITTER-Projekt verantwortlich weitergearbeitet, habe aber in dieser Zeit nicht mehr am Quellcode programmiert.

Der Wissenschaftsbetrugsstreit betrifft nur die exakt als Einzelprojekt abgegrenzte Standardmodell-Bibliothek des ZFITTER-Projektes mit etwa 20000 Zeilen von insgesamt etwa 80000 Zeilen, bestehend aus folgenden Dateien: dizet6_42.f (nun: dizet6_43.f), bkqcdl5_14.f, m2tcor5_11.f, bcqcdl5_14.f)

Es ist mir nicht erinnerlich, in dieser Zeit auch nur eine einzige Zeile entworfen oder programmiert zu haben.

Anfragen bei den in dieser Zeit beim Programmieren des Quellcodes dieser Standardmodell-Bibliothek aktiven Wissenschaftlern Professor Dmitri Bardin und Dr. habil. Lidia Kalinovskaya haben das bestätigt.

Ich habe erst 2013 die Arbeit am Quellcode der Standardmodell-Bibliothek von ZFITTER wieder aufgenommen.

Seit 2011 ist das ZFITTER-Projekt definitiv kein Forschungsprojekt mehr am DESY.

Das wurde mehrfach durch den Forschungsdirektor Professor Mnich unmißverständlich ausgedrückt, unter anderem in der öffentlichen Diskussion zum Vortrag von Dr. Tord Riemann „ZFITTER and LHC physics“ im Dezember 2012.

Talk held at Parallel Session on "EW and QCD Physics" at 6th Annual Workshop of the Helmholtz Alliance "Physics at the Terascale", 3-5 December 2012, DESY, Hamburg, Germany.

Die angeführten Fakten beweisen, dass DESY etwaige Ansprüche im Sinne des deutschen UrhG als institutioneller Rechteinhaber an der strittigen Standardmodellbibliothek des Fortranprogramms ZFITTER zu Unrecht erhebt, wenn sie sich auf die Autorschaft von Dr. Sabine Riemann gründen.

Ergänzende Fakten

Ich, Dr. Sabine Riemann, bin Physikerin und habe 1977 zur Festkörperphysik an der Humboldt-Universität zu Berlin diplomiert und 1994 an der RWTH Aachen mit einem Thema der experimentellen Teilchenphysik promoviert.

Von Januar 1984 bis August 1987 wurde ich mit ordentlichem Arbeitsvertrag im Labor für Labor für neue Beschleunigungsmethoden (ONMU) des Vereinigten Institut für Kernforschung, VIK Dubna, einem internationalen Forschungszentrum für physikalische Grundlagenforschung der sozialistischen Länder, beschäftigt. Es galt dort das Arbeitsrecht und Urheberrecht des Gastlandes, der Sowjetunion.

Ab 1988 war ich wissenschaftliche Mitarbeiterin mit ordentlichem Arbeitsvertrag im Institut für Hochenergiephysik (IfH) der Akademie der Wissenschaften (AdW) der DDR.

Am 31.12.1991 wurde das IfH der AdW aufgelöst. Die Arbeitsverträge endeten, ich bewarb mich

beim DESY um die Neueinstellung auf einer Wissenschaftlerstelle in der Teilchenphysik-Gruppe des DESY, Campus Zeuthen. Seit 1.1.1992 bin ich dort tätig, erst als Doktorandin mit befristetem Ausbildungsvertrag, und ab 1993 mit unbefristetem Arbeitsvertrag.

Von September 1991 bis August 1992 war ich am CERN, Schweiz in der L3-Gruppe am Beschleuniger LEP tätig. Mein Arbeitsvertrag am DESY lief dabei weiter.

Weitere Details:

Siehe z.B. Eintrag „Sabine Riemann“ in der deutschen Wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Riemann.

Dr. Sabine Riemann

Händelstr. 20

15711 Königs Wusterhausen

sabine.riemann@hugo-riemann.de

Königs Wusterhausen, 14.10.2013